

GriwaGroup Holding AG 15. Januar 2017

## **Von Allmen Einrichtungskonzepte – die Devise für die Zukunft**

Nach dem Kauf der Wohncenter von Allmen AG in Interlaken durch die GriwaGroup im vergangenen Jahr, hat sich viel getan. Ein Grund dafür ist der neue Geschäftsführer Marco Niederberger mit seinen Ideen.

Marco Niederberger (48) ist seit Oktober 2016 neuer Geschäftsführer der Wohncenter von Allmen AG in Interlaken. Fotos: zvg

Die 1961 gegründete Wohncenter von Allmen AG ist eines der renommiertesten Einrichtungshäuser im Berner Oberland. Seit Februar vergangenen Jahres gehört die Firma zur GriwaPlan AG. Aufgrund der neuen wirtschaftlichen Herausforderungen auf dem Möbelmarkt, entschlossen sich die Verantwortlichen damals, einen neuen Partner zu suchen. In der Immobilien-Gruppe aus Grindelwald fand man diesen. Markus Friedli entschied sich zu dem Kauf und hatte gleichzeitig neue Pläne, das Unternehmen und den Standort fit zu machen für die neuen Wettbewerbsbedingungen.

Dazu gibt es schon konkrete Pläne. So steht beispielsweise die Entwicklung und Umsetzung des «Jungfrau Centers», das eine Mischung aus Wohn- und Geschäftshaus darstellt, auf dem Programm. Der ehemalige Inhaber und Geschäftsführer Werner von Allmen leitete das Unternehmen erfolgreich bis Oktober 2016 und schaffte somit in einer Zeit des Übergangs die besten Voraussetzungen für einen Generationenwechsel. Beerbt hat Werner von Allmen Marco Niederberger, der seit rund drei Monaten die Geschicke des Unternehmens leitet und dabei eng mit der GriwaGroup und Markus Friedli zusammenarbeitet. Dabei hat Marco Niederberger auch schon konkrete Vorstellungen, wie er das Wohncenter in den kommenden Jahren zusammen mit den anderen Unternehmen der Gruppe auf dem hartumkämpften Möbelmarkt positionieren möchte.

**Marco Niederberger, bitte erzählen Sie kurz, wer Sie sind und wie Sie Geschäftsführer der Wohncenter von Allmen AG geworden sind.**

**Marco Niederberger:** Ich bin seit drei Monaten Geschäftsführer des Wohncenter von Allmen in Interlaken und habe die Nachfolge von Werner von Allmen angetreten, nachdem das Unternehmen Teil der GriwaGroup wurde. Vorher habe ich neun Jahre in Bern gearbeitet und habe eine neue Herausforderung gesucht und diese hier gefunden. Durch Verbindungen bin ich auf diese freie Rolle hier aufmerksam geworden. Markus Friedli und ich sind uns dann auch schnell handelseinig geworden. Wir haben uns im Sommer getroffen, und der Prozess war schnell abgeschlossen.

Die Liegenschaft am Bahnhof Interlaken Ost wird derzeit zum «Jungfrau Center» umgestaltet. Teil davon ist die Wohncenter von Allmen AG.

**Welchen Rucksack bringen Sie mit, sodass Sie Markus Friedli von sich überzeugen konnten?**

Ich bin seit rund 20 Jahren in der Branche tätig. Zudem habe ich alle Stationen, die es braucht, selbst durchlebt. Ich habe als Verkaufsmitarbeiter und Einrichtungsgestalter angefangen,

wurde Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung. Ich habe Leute geführt und auch grosse Einrichtungsprojekte entwickelt und realisiert. Auch im Marketing habe ich Erfahrungen und Ausbildungen gesammelt, die mir das Rüstzeug mitgegeben haben.

**Was macht den Reiz aus an der neuen Herausforderung? Was steht als nächstes an?**

Was jetzt ansteht, ist die Entwicklung von von Allmen Einrichtungskonzepte. Es geht darum, ein Unternehmen, das 40 Jahre lang mit einem bestimmten Konzept erfolgreich war, jetzt mit einer neuen Vision, neuen Einrichtungsideen gegenüber dem Kunden zu vermitteln. Es sollen vermehrt Einrichtungskonzepte für Privat- und Geschäftskunden entwickelt werden. Wir wollen mit Dienstleistungsideen überzeugen. Der Kunde soll von uns abgeholt werden, und wir fragen ihn, wie er wohnen möchte, wie er arbeiten will. Dadurch können wir viel konkreter zum Produkt kommen, das dem Kunden gefällt, als einfach nur über die Ausstellung. Es soll ein neues und zeitgemässes Modell sein.

**Wie sehen Sie den Platz vom Wohncenter von Allmen innerhalb der GriwaGroup Holding AG?**

Das sind ganz klar die Synergieeffekte, die durch die Gruppenzugehörigkeit entstehen. Die GriwaGroup ist, wenn man die Wertschöpfungskette anschaut, von der Projektplanung über die Realisierung bis hin zur Verwaltung, Ausstattung und Vermietung der Immobilienprojekte sehr gut aufgestellt. Ausserdem ist die Gruppe beziehungsweise die GriwaPlan während der letzten Jahre immer der grösste Kunde gewesen, und jetzt haben wir noch mehr Möglichkeiten, die Synergieeffekte zu nutzen. Allerdings ist es auch ganz klar, dass das Wohncenter von Allmen seine Eigenständigkeit behalten soll. Und dies ist auch innerhalb der jetzigen, neuen Konstellation möglich.